

# Personalia II

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **23 (1929)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dass ganze Dörfer auf Menschenjagd ausgehen, dass Kinder, wenn sie einen Augenblick ohne Aufsicht sind, verschwinden und von den Hungernden verspeist werden. Deshalb kann ich auch nirgendwo Schule halten, weil die Kinder auf dem Schulweg gefressen werden können. Unter solchen Umständen fordert der Tod täglich viele Opfer. An meiner Wohnung werden täglich ganze Bündel Leichen vorbeigetragen und vor der Stadtmauer verscharrt. Das ist so ziemlich die ganze öffentliche Wohlfahrtspflege. Auf dem Lande bleiben die Leichen unbeerdigt. Da schaffen Wölfe und Geier Ordnung. Wohin ich reise, finde ich Tote an den Wegen. Oft liegen die Leichen so hindernd im Wege, dass ich absteigen und mit dem Diener sie erst fort-räumen muss. — Und nun die Hilfe in all dieser schrecklichen Not? Wir warten noch darauf. Wenn die guten Freunde in der Heimat nicht helfen, sind bis Herbst wohl 70 Prozent der Bevölkerung vernichtet.

(Heft 18 der Ostasiatischen Rundschau.)

**Personalialia.** I. Gestorben sind Hugo von Hofmannsthal, der bedeutende und in manchem erfreuliche Dichter, und Hans Delbrück, der Klassiker der Kriegsgeschichte, ein aufrechter und tapferer Mann, der, nachdem er so manche Legende vergangener Zeiten zerstört, sich in seinen letzten Jahren leider für die Stützung neuester Legenden bemüht hat

Der vor kurzem zum Rücktritt genötigte frühere Heilsarmeegeneral Bramwell Booth ist bald nach diesem erzwungenen Schritt gestorben. Man hätte also schon noch ein wenig warten dürfen. Ein Urteil über seine Persönlichkeit und sein Werk zu fällen ist der Schreiber nicht berufen. Jedenfalls hat er viel gearbeitet und viel Gutes getan.

In Basel hat, ebenfalls nach einem langen und arbeitsreichen Leben, Paul Böhringer, ehemaliger Pfarrer von St. Peter und ausserordentlicher Professor der Theologie, die Augen geschlossen. Böhringer war ein Mann von ungewöhnlicher Art. Mit einem ausserordentlichen Mass von Scharfblick und Klugheit auch in weltlichen Dingen verband er eine warme und tiefe Herzensfrömmigkeit. Daraus stammte dann wohl auch jene Herzensweite, die ihm, dem Vorkämpfer der kirchlichen Reformbewegung, doch nie erlaubte, im Parteidanken unterzugehen und ihm ermöglichte, neu aufkommende Geistesströmungen herzlich zu begrüßen. Diese Art war im Zeitalter des heftigen kirchlichen Partaikampfes ein Segen und eine Erquickung. Der dies schreibt, wird diesem bedeutenden Manne nicht nur für alle persönliche Sympathie und Nachsicht, sondern gerade auch für dieses herzensweite Verständnis seines besonderen Weges stets aufs wärmste dankbar sein.

L. R.

**Personalialia.** II. Es sind gestorben: Eduard Carpenter, der freisozialistische, zum Anarchismus neigende englische Schriftsteller und Dichter — ein Geist von grosser originaler Kraft; Estlin Carpenter, ein Hauptvertreter des theologischen Liberalismus in England und Leiter eines der grossen Oxforder Colleges; Aletta Jakobs, eine holländische Vorkämpferin der Frauenbewegung, die besonders durch die im Jahre 1915, mitten im Krieg, auf holländischem Boden zusammengetretene Friedenskonferenz der Frauen bekannt wurde; Viktor Berger, der erste und meistens einzige Sozialist im amerikanischen Kongress, von deutscher Abkunft, in Milwaukee (Wisconsin), dem Zentrum der Deutschen in den Vereinigten Staaten, den Sozialismus zur Herrschaft bringend, ein heftiger Gegner der Teilnahme Amerikas am Kriege.

**Versammlungen.** Bern. Mittwoch, den 20. November und Mittwoch, den 4. November, abends 8 Uhr, wird Herr Pfarrer Lindt-Barth im Konferenzsaal der französischen Kirche zu uns sprechen über: „Die Einstellung der neureformierten Theologie zum Sozialismus.“ Dem Vortrag folgt Diskussion.